



<https://biz.li/411j>

GRÜNE VERKEHRSAKTION FÜR MEHR VERKEHRSSICHERHEIT AUF DER B3 ALT/GÖTTINGER LANDSTRASSE

Veröffentlicht am 19.02.2024 um 08:31 von Redaktion LeineBlitz

Mit einer Radfahraktion machen die Hemminger Grünen auf die ihrer Meinung nach mangelnde Verkehrssicherheit für Radfahrende an der B3 alt am heutigen Montag aufmerksam. Ab 16 Uhr fahren Radfahrerinnen und Radfahrer mit Warnwesten, die mit einem Hinweis auf den erforderlichen Abstand von 1,5 Metern beim Überholen gekennzeichnet sind. Zusätzlich sollen Abstandshalter den Schutzraum verdeutlichen. Die Aktion beginnt um 16 Uhr gegenüber der Einmündung Saarstraße. Etwa 30 Minuten wird zwischen Saarstraße und Berliner Straße im Kreis gefahren. "Diese Aktion soll den dringlichen Handlungsbedarf an der B3 alt verdeutlichen, da hier die gesetzlichen Vorgaben beim Überholen von Radfahrenden kaum einzuhalten sind.

Dies wird besonders deutlich bei Bus- und Schwerlastverkehren", sagt Ulrike Roth, Vorstandssprecherin der Grünen. Seit April 2020 müssen Kraftfahrzeuge beim Überholen von Radfahrenden oder Zufußgehenden verpflichtend einen Seitenabstand von mindestens 1,50 Meter (innerorts) bzw. 2,00 Meter (außerorts) einhalten. Kann dieser Abstand nicht eingehalten werden, darf auch nicht überholt werden. Diese Vorgabe werde an vielen Stellen in Hemmingen nicht eingehalten. Besonders problematisch stellt sich die Situation an der gerade neu umgebauten B3 alt dar. Wer hier Rad fährt, lebt gefährlich. Diese Erfahrung mussten bereits viele Radfahrenden machen und dementsprechend haben uns auch viele Beschwerden erreicht. Der gesetzlich geforderte Abstand von 1,5 m zwischen Radfahrer und Auto ist für PKWs kaum einzuhalten. Für den Schwerlastverkehr und die Busse ist ein ausreichender Abstand beim Überholen gar nicht möglich. Als Alternative zum Mitfahren auf der Fahrbahn bleibt nur die Mitbenutzung des Fußweges. Dies ist jedoch keine echte Alternative, denn sie geht auf Kosten der Fußgänger, für die die gleichen Abstandsregeln gelten. Eine gemeinsame Nutzung des Fußweges ist in weiten Abschnitten wegen der geringen Breite und der mittig angeordneten Laternen überhaupt nicht möglich. Angesichts der hohen Gefährdungslage sollten schnellstmöglich Maßnahmen an der B3 alt ergriffen werden, die sicherstellen, dass ein Überholen ohne ausreichenden Abstand nicht möglich ist. Da es sich hier um einen Neubau handelt, kann nicht davon ausgegangen werden, dass durch bauliche Maßnahmen nachbessert wird. Möglich sind jedoch verkehrliche Anordnungen, wie zum Beispiel Fahrradüberholverbote und die Werbung um mehr gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr. Langfristig kann der geplante Radschnellweg nach Pattensen, der parallel zur B3 alt verlaufen soll eine Entlastung bedeuten. Aktuell bedürfe es aber kurzfristiger Maßnahmen.

